



Ressort: Wirtschaft und Finanzen

Ausbildung in Italien

Roma, 17.06.2013 [ENA]

Am Ende dieser Woche in Rom, es war ein Gipfel, dass beteiligt, Italien, Frankreich, Deutschland und Spanien.

Das Thema war die Beschäftigung von Jugendlichen und das Treffen diente dazu, Vorschläge für den Europäischen Rat auf Ende Juni statt vorzubereiten.

Die wahrscheinlichen Fragen, die der Europäische Rat in der Lage sein auf das, was vielleicht die Mitgliedsländer, die Politik zu treffen, um das Problem der Arbeit anzugehen und vor allem für junge Menschen tun. Vor ein paar Tagen hat der Minister für Arbeit in Deutschland, Frau Ursula von der Leyen, in einem Interview mit einer italienischen Zeitung, machte deutlich, dass es die Politik seines Landes zu diesem Thema ist. Im Zentrum dieser deutschen Rezept gibt es einige spezifische Ausbildung und Arbeitsvermittlung. Außerdem müssen Sie angeben, dass die Mittel, um diese Struktur zu organisieren, sind innerhalb der Budgets des Landes erworben werden, ohne zu sehr auf die EU-Mittel zu wiegen.

Ganz klar, aber diese Art von Lösung ist definitiv nicht einfach für Länder wie Italien, aber viel weniger für Frankreich und Spanien, weil in diesen Ländern gibt es eine gute pädagogische Berufung, sondern auch eine Tradition der Bildung der Praxis, einschließlich der "Die Schule andere Unternehmen in unserem Land (Italien), ist wirklich schwach oder nicht existent. Ein Beispiel, in Italien, nur 23% der Studenten, die an einer beruflichen Fachschule-mit 64% in Dänemark, 76% in Deutschland und sogar 90% der Schweiz verglichen. Die Probleme begannen in den 60er Jahren, als Italien den generalisierten Ausbildung bevorzugt wurde, um die hohen Schulen zu verstehen, brüskiert die Kanäle der technisch-beruflichen Bildung,

die heute würde stattdessen ein sehr hoher Wert und Bestimmen Einstieg in die Welt der Arbeit. Deutschland hat sich auch stark auf die Beschäftigung Dienstleistungen, wenn unter anderem Deutschland sich nicht über eine große Tradition und es noch konsolidierten investiert. Dennoch hat die Berliner Regierung nicht zögern, große Summen Geld in diese Richtung zu investieren, Kostensenkung in anderen Bereichen. Dabei hat Deutschland ein solides System, die derzeit zu den besten in Europa für Arbeitsverwaltung erstellt.

Die aktuellen italienischen Regierung, wollen dieses Modell nachzuahmen germanischen und skandinavischen, wird hoffen, befolgen Brüssel und der Erhöhung des Fonds "Jugend-Initiative", die von

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

der EU gegründet wurde, dass der Spin-off aus dem Defizit für Investitionen in Staatshaushalt . Der zweite Punkt ist zarter und das gleiche in deutscher Minister erklärte, dass keine Nutzung Steuerbefreiungen und Tricks, um das Problem der Beschäftigung von Jugendlichen zu lösen, sondern dienen Anzahl Entscheidungen und zielgerichtet. An diesem Punkt müssen einen kulturellen Wandel in der italienischen politischen Gesellschaft auf dem Konzept der Arbeit und vor allem für die Zukunft.

Bericht online lesen: http://www.en-a.de/wirtschaft_und_finanzen/ausbildung_in_italien-55564/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Antonio Tisi

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.